

Suchtprävention/ Frühintervention und Schulsozialarbeit

Zielgruppen und Ansatzpunkte

- Konsumsituation und-motive
- Möglichkeiten der Suchtprävention und Frühintervention
- Wie kann Schulsozialarbeit unterstützen?
- Fragen



Phänomene

Ihre

Codein-Missbrauch

Schule alarmiert

Primar E-S Kein H weger

von Dani
E-Shisha
und habe

Weil Teenager
verweigern ihm
Deutschschwei

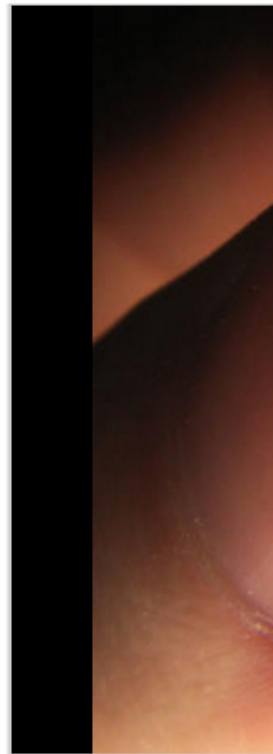


Salche E-Shish

Mit Hustenmittel zum Ra
Vor allem im Tessin suche
Nachfrage hat damit zuge

Jugend Partyd

Mit dem Verkauf
Jugendliche, ihr
zunehmend ein



1/3

Kleindea
handeln

Freunde lassen betrunkene Jugendliche im Stich

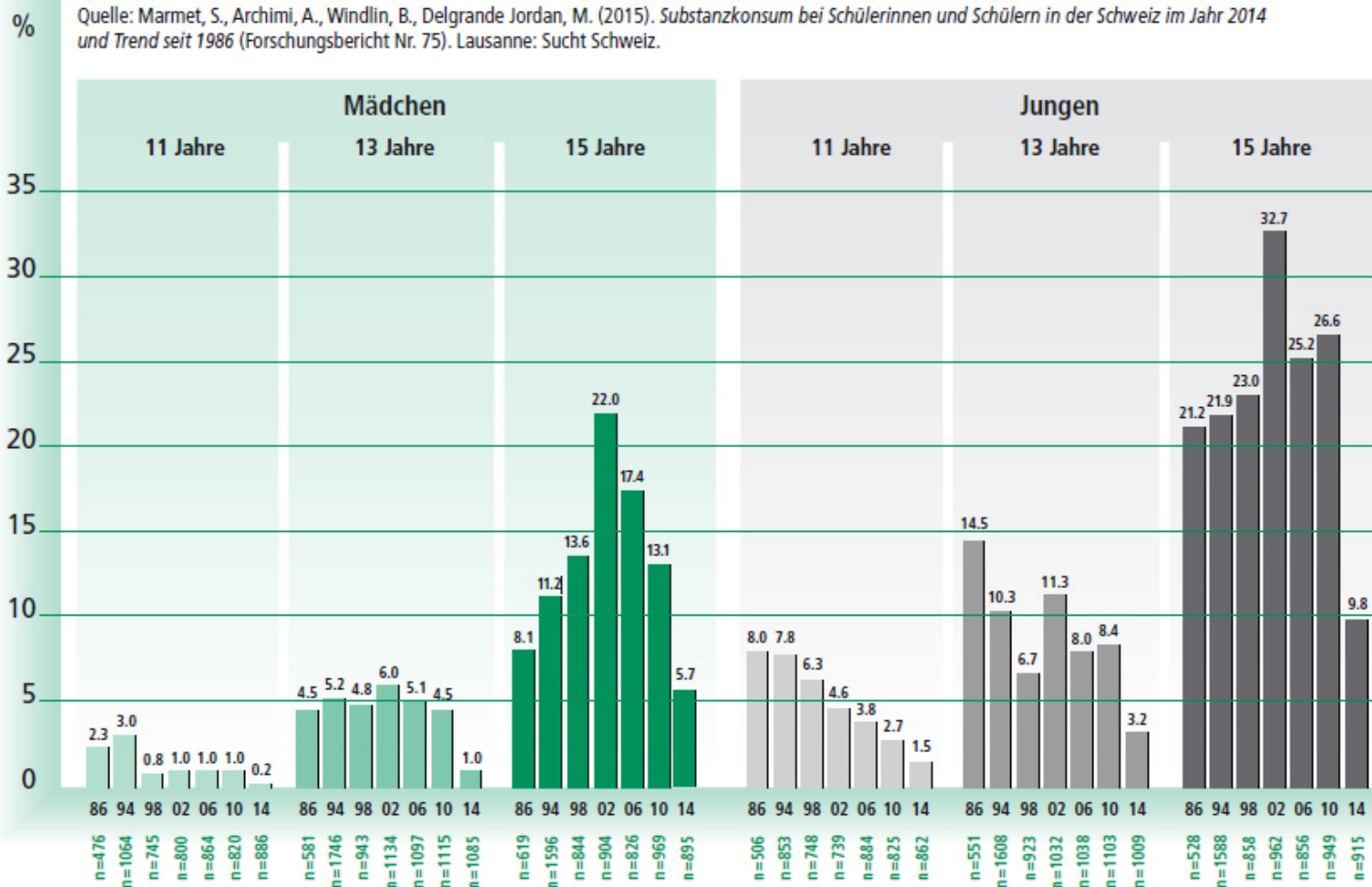
Die Stadt Lausanne warnt in einer Kampagne gegen
Alkoholmissbrauch, dass betrunkene Jugendliche von ihren
Freunden allein gelassen werden – ein schweizweites Phän



Weil sich die Konstellationen im Lauf des Ausgangs ändern, sind betrunkene Jugendliche manchmal
allein. (Bild: Keystone/Anthony Anex)

Prävalenzen Alkohol

Anteil 11-, 13- und 15-jähriger Schülerinnen und Schüler, die mindestens wöchentlich Alkohol konsumierten, im Zeitvergleich von 1986 bis 2014



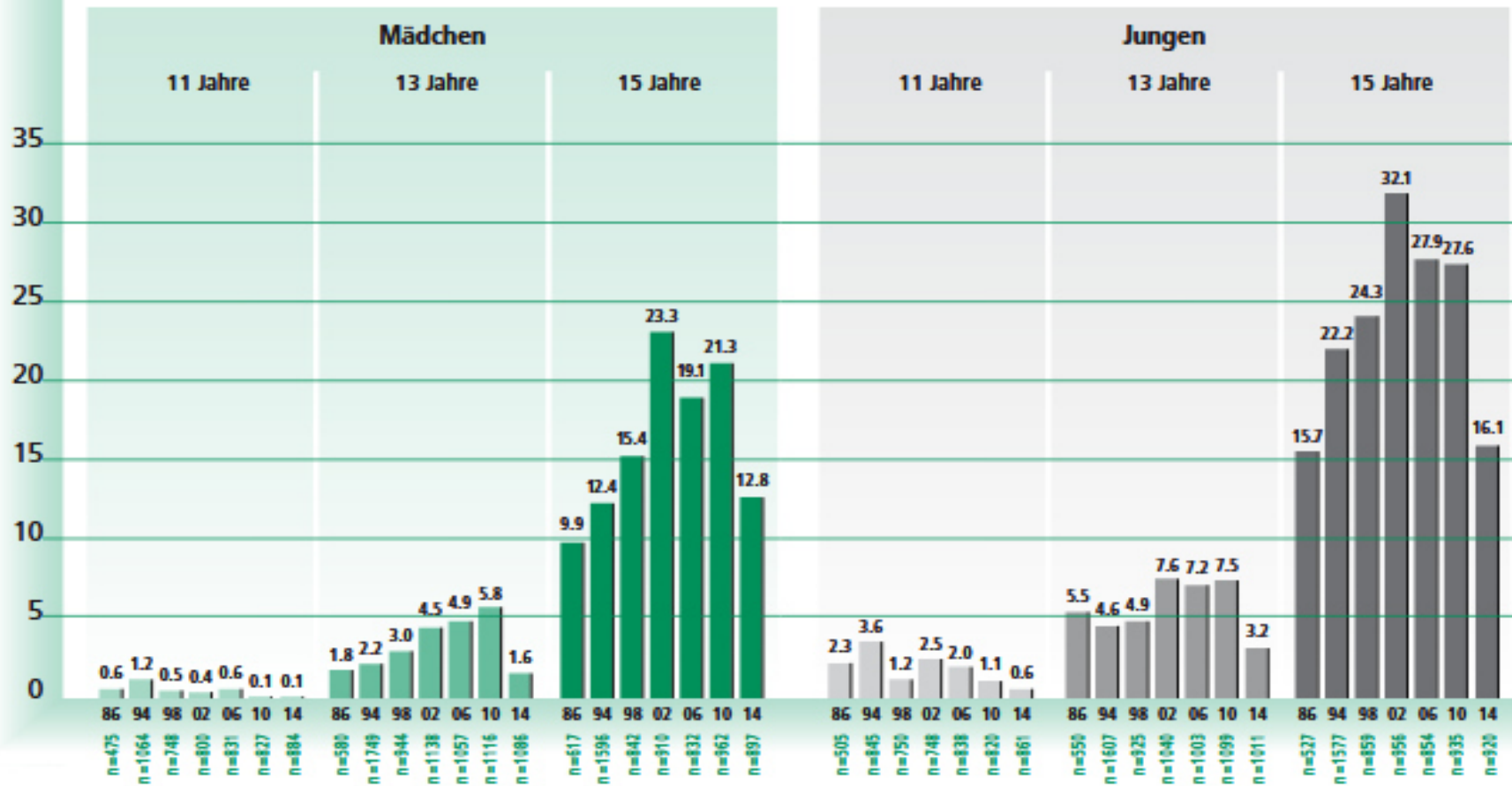
Prävalenzen Alkohol

Anteil 11-, 13- und 15-jähriger Schülerinnen und Schüler, die mindestens zweimal im bisherigen Leben richtig betrunken waren, im Zeitvergleich von 1986 bis 2014



%

Quelle: Marmet, S., Archimi, A., Windlin, B., Delgrande Jordan, M. (2015). *Substanzkonsum bei Schülerinnen und Schülern in der Schweiz im Jahr 2014 und Trend seit 1986* (Forschungsbericht Nr. 75). Lausanne: Sucht Schweiz.

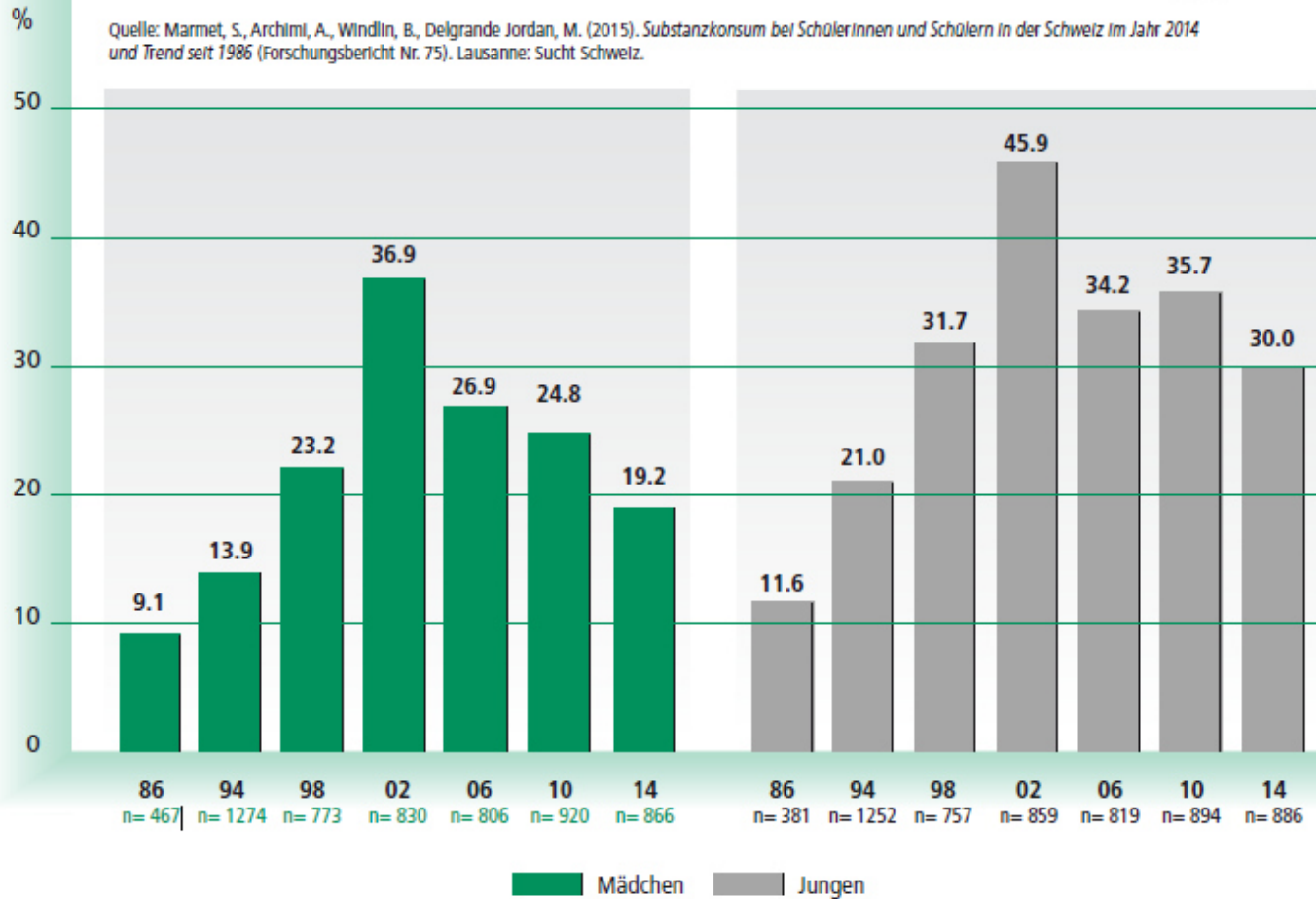


Prävalenzen Cannabis

Cannabisgebrauch (mindestens einmal im bisherigen Leben) 15-jähriger Schülerinnen und Schüler, im Zeitvergleich von 1986 bis 2014



Quelle: Marmet, S., Archimi, A., Windlin, B., Delgrande Jordan, M. (2015). *Substanzkonsum bei Schülerinnen und Schülern in der Schweiz im Jahr 2014 und Trend seit 1986* (Forschungsbericht Nr. 75). Lausanne: Sucht Schweiz.



PINTA-Studie (n=15.023)

Riskante Nutzung

Alter	Gesamt (%)	Frauen (%)	Männer (%)
14-64	4,6	4,4	4,9
14-24	13,6	14,8	12,4
14-16	15,4	17,2	13,7



Entwicklungsaufgaben Pubertät

Körperliche
Entwicklung

Freundschafts-
beziehungen

Ablösung von
Erziehungs-
personen

Konsum-
muster



Kontakt zum
Geschlechts-
partnern

Schul- und
Berufskarriere

Aufbau eines
eigenen
Wertesystems



Entwicklungsaufgaben Pubertät

Körperliche
Entwicklung

Freundschafts-
beziehungen

Ablösung von
Erziehungs-
personen

Konsum-
muster



Kontakt zum
Geschlechts-
partnern

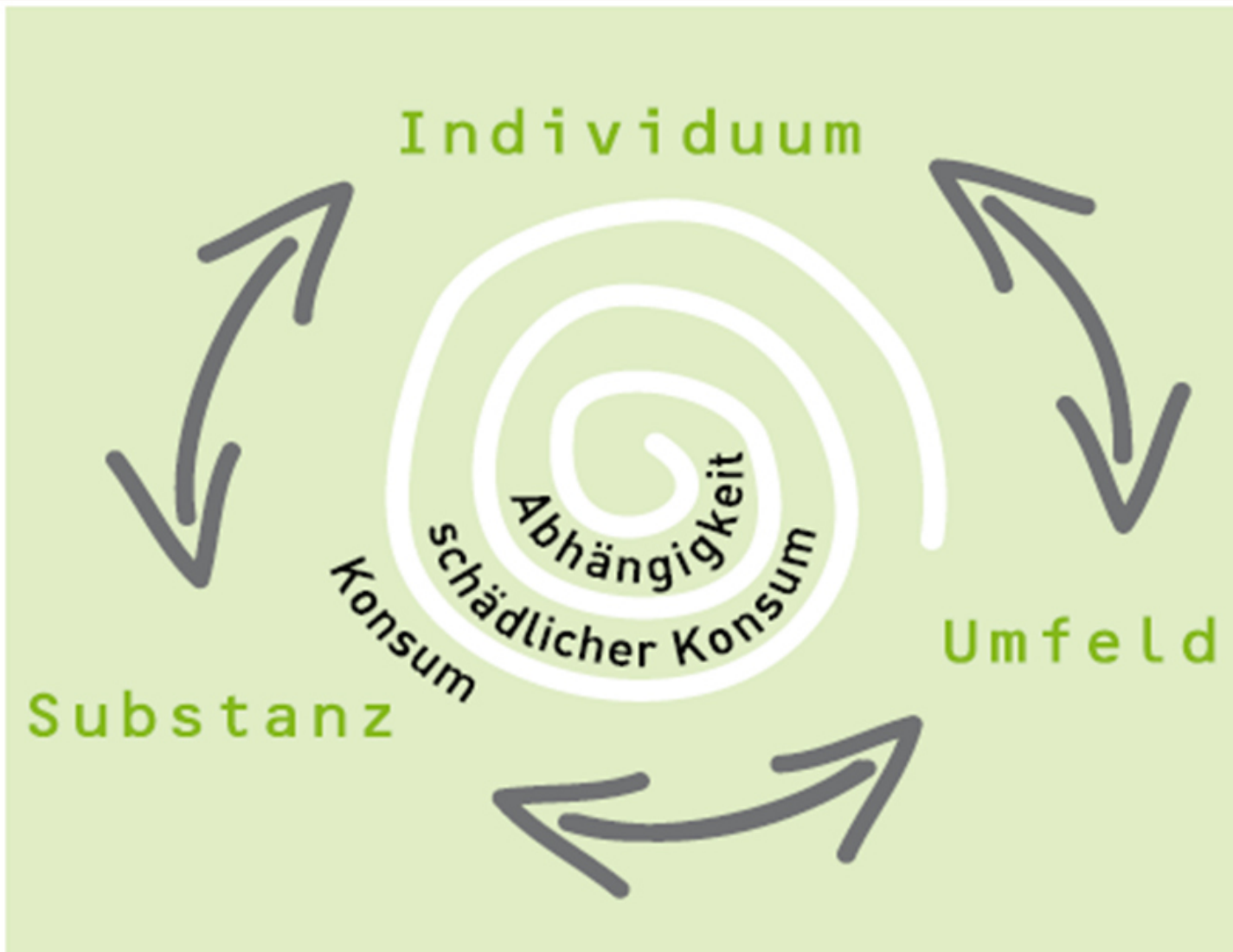
Schul- und
Berufskarriere

Aufbau eines
eigenen
Wertesystems



Suchtentstehung

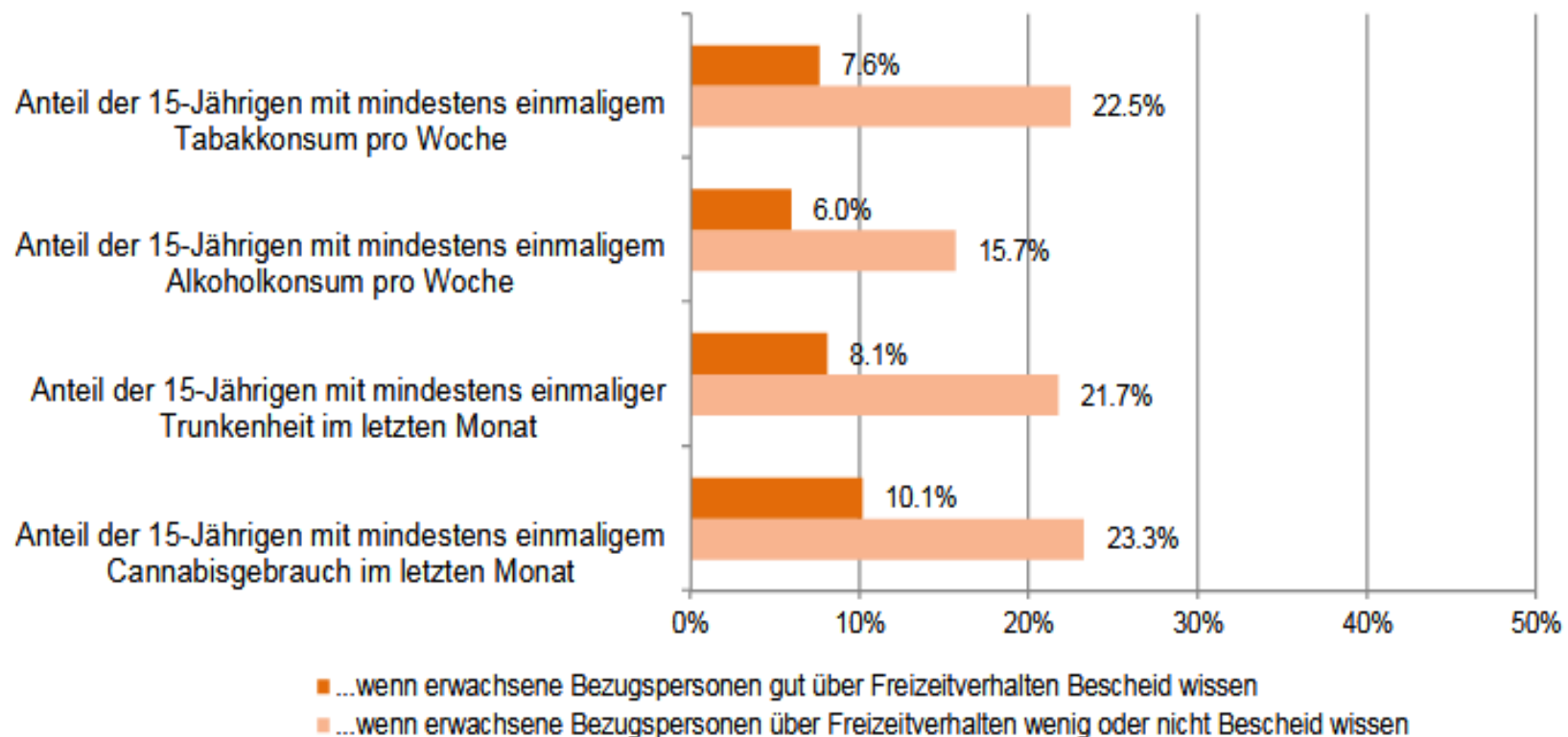
Suchtfachstelle
St.Gallen



Eltern-Kind System



Abb. 1: Anteile der 15-jährigen Jugendlichen, die für die erwähnten Substanzen einen risikoreichen Konsum aufweisen, aufgeteilt danach, ob die erwachsenen Bezugspersonen über ihre Freizeitaktivitäten gut Bescheid wissen (HBSC 2014)



... ist **jede Erziehung**, die darauf ausgerichtet ist, **lebensbejahende, selbstbewusste, selbstständige und belastbare** junge Menschen heranzubilden und ihnen über **positive Grundeinstellungen** den Weg in die Zukunft zu bahnen.



Wirksame Suchtprävention in der Schule

Suchtfachstelle
St.Gallen

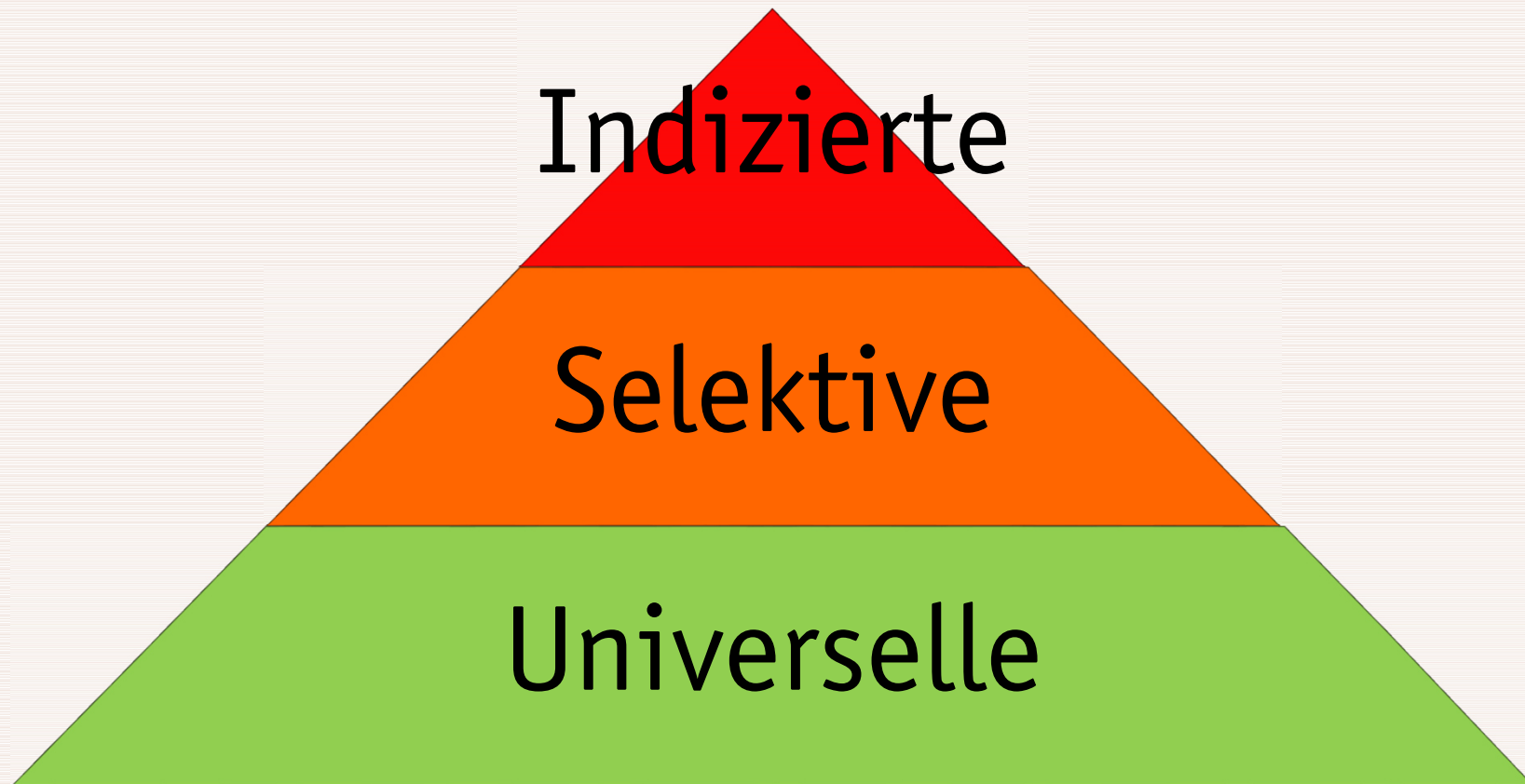


Abbildung aus: laut & leise, Magazin der Stellen für Suchtprävention Kanton Zürich 2005 Nr.2, Barbara Meister, Georges Peterelli

Formen der Suchtprävention

	Substanzspezifische Suchtprävention	Substanzunspezifische Suchtprävention
Verhaltensprävention (personenorientierte Prävention)	<ul style="list-style-type: none">- Information und Aufklärung- Beratung- Früherkennung und Frühintervention	<ul style="list-style-type: none">- Erhöhung der individuellen Kompetenzen- Stärkung der Persönlichkeit
Verhältnisprävention (strukturorientierte Prävention)	<ul style="list-style-type: none">- Verbote und Regelungen- Jugendschutzmassnahmen- Zugangsbeschränkungen- Werbebeschränkungen und Preispolitik	<ul style="list-style-type: none">- Schaffung optimaler Lebensbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten «Make the healthier way the easier way».





Die vergessenen Kinder



Frühintervention

Suchtfachstelle
St.Gallen

Unproblematischer
Konsum

Suchtgefährdung



Keine Probleme

Probleme

Krank



PRIMÄRPRÄVENTION

Verhinderung des
Auftretens von Problemen

SEKUNDÄRPRÄVENTION

Verhinderung der Chronifizierung
von Problemen

TERTIÄRPRÄVENTION

Verhinderung von Schäden
Rückfallprophylaxe

Quelle: Sucht Schweiz

Auffällige SuS: MA SFS sprechen an, nennen Grund dafür und erklären Vorgehen.

- SuS kann wählen ob er/sie sich innerhalb der nächsten zwei Wochen bei der Schulsozialarbeit (SSA) oder der Lehrperson (LP) melden will.
- Die SFS meldet je nach Entscheid des Schülers/der Schülerin der SSA oder der LP Name, Klasse und Thema.
- Wenn der Schüler/die Schülerin sich nach 2 Wochen nicht gemeldet hat nimmt die SSA oder die LP Kontakt mit dem Schüler/der Schülerin auf.
- Gemeinsam entscheiden sie wie es weiter geht und wer alles involviert werden soll.



Beratung von Jugendlichen und Bezugspersonen

Auftraggeber	Angebot	Kontext	Anmeldung-durch	Erstgespräch	Rückmeldung-an-Schule
Familie	Eigeninitiative	freiwillig	Eltern-oder-Jugendliche/r	Jugendliche/r-mit-oder-ohne-Eltern	keine
Schule	Empfehlung	freiwillig	Eltern-oder-Jugendliche/r	Jugendliche/r-mit-oder-ohne-Eltern	keine
	Begleitung	freiwillig	Lehrperson SSA	Jugendliche/r-mit-oder-ohne-Eltern-und-Anmelder	nach-Absprache-während-Erstgespräch-an-Anmelder
	Anordnung	verpflichtend	Schulleitung mit-Formular	Jugendliche/r-mit-Eltern-und-Klassen- lehrperson	an-Schulleitung
Vormund-schafts-behörde	Massnahme	verpflichtend	Vormundschaftsbehörde Aufgrund-von-Gefähr-dungsmeldung	Jugendliche/r-mit-Eltern	an-Vormundschafts-behörde

Angebot der Suchtfachstelle

Suchtfachstelle
St.Gallen

- Das Angebot der Prävention richtet sich an Personen, Institutionen und Organisationen, insbesondere Schulen, welche im Bereich der Suchtprävention aktiv werden möchten oder Unterstützung suchen.



Altersgerechtes Angebot

1. Oberstufe

- > Klassenspiegel zu Suchtmitteln und Suchtverhalten
- > Sucht allgemein: Suchtformen, Was ist Sucht
- > Tabak: Experiment mit Rauchmaschine, Zigaretten, Shisha, E-Zigarette...
- > Internet, gamen, social media
- > Ziel setzen für ein Jahr zum Thema Rauchen
- > Fragen zu weiteren Suchtmitteln und Suchtverhalten
- > SuS schreiben eine Karte an ihre Eltern

2. Oberstufe

- > Klassenspiegel zu Suchtmitteln und Suchtverhalten
- > Ziel „Rauchen“ vom letzten Jahr überprüfen
- > Hauptthema Alkohol
- > Ziel setzen für ein Jahr zum Thema Alkohol
- > Kritischer Umgang mit dem Internet
- > Fragen zu weiteren Suchtmitteln und Suchtverhalten
- > SuS schreiben eine Karte an ihre Eltern

3. Oberstufe

- > Eventuell Begegnung mit einer ehemals abhängigen Person
- > Klassenspiegel zu Suchtmitteln und Suchtverhalten
- > Ziel „Alkohol“ vom letzten Jahr überprüfen
- > Persönlicher Überblick über drei Jahre Oberstufe
- > Kurze Einzelgespräche: Aktuelle Situation, Ausblick auf nahe Zukunft
- > Unterstützungsangebote
- > Fragen zu weiteren Suchtmitteln und Suchtverhalten
- > SuS schreiben eine Karte an ihre Eltern



- ***Elternkarte***: Am Ende des Halbtages schreibt jeder SuS seinen Eltern eine Karte
- Im ***Elterninformationsblatt*** der Schule informieren wir über die Arbeit in den Klassen
- ***Elternabend*** für die Eltern der ersten Oberstufe



Uns ist wichtig, dass die Jugendlichen...

- aktuelle Fragen stellen und Antwort erhalten
- das eigene Verhalten reflektieren
- sich persönliche Ziele setzen und diese im Folgejahr überprüfen
- wissen wo sie Unterstützung erhalten; wir ermutigen sie dazu
- gestärkt werden, weiterhin einen guten Umgang mit Substanzen/Verhalten zu pflegen
- Neutrale Informationen erhalten und einen kritischen Umgang mit Informationen entwickeln



Himmelblau & Grasgrün

Suchtfachstelle
St.Gallen



Aktion Pausenplatz

Suchtfachstelle
St.Gallen



AlkTalk in Berufsschulen

Suchtfachstelle
St.Gallen





OFFA, OBA

Suchtfachstelle



Das Angebot der Suchtfachstelle

- Beratung für Erwachsene und Jugendliche
 - Coaching zu Fragen rund um das Thema
 - Weiterbildung für Multiplikatoren (kostenpflichtig)
 - Informationen und Veranstaltungen zu Suchtthemen
 - Informationsmaterial
-
- Beratungen sind kostenlos
 - Wir stehen unter Schweigepflicht



Bei Fragen ...

Suchtfachstelle
St.Gallen

Suchtfachstelle St. Gallen
Brühlgasse 15
9004 St. Gallen
071 245 05 45
www.suchtfachstelle-sg.ch



Suchtfachstelle St.Gallen

